

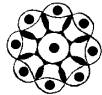
Ernährung für Kleinkinder/Peru

Zusammen mit Nelly Rochas unterstützt das Forum Kinder in Not Gesundheitsarbeit und Ernährungssicherung für Kinder in der Region Puno.

Elf Dörfer mit rund 8000 Einwohnern liegen auf einer Höhe von 4.500 Metern. Die Alpakazucht und der Kartoffelanbau reichen den Familien kaum zum Leben. Grund dafür, dass jedes vierte Kind unter fünf Jahren unternährt ist.



Maßnahmen: In jedem Dorf wurde von den Einwohnern ein Kindergarten gebaut. Die Einrichtung und das Material wurden mit Spenden finanziert. Nelly liefert den besonders bedürftigen Familien in den Dörfern regelmäßig Grundnahrungsmittel und das für die Ernährung wichtige - leider für die Menschen kaum bezahlbare - Obst und Gemüse. Jeden Monat werden Taschen für 18-19 Euro gefüllt, die nach einer Liste, auf der die ärmsten Familien eingetragen sind, verteilt werden.



Forum Kinder in Not e.V.

Alle Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Eventuelle Reisen in Projektgebiete werden selbst finanziert. Kosten für Porto, Telefon oder Informationsmaterial tragen die Mitglieder.

Wir unterstützen vorzugsweise Projekte, zu deren Betreuern wir persönliche Kontakte haben. Hierdurch erzielen wir:

- * einen unseren Vorstellungen entsprechenden Einsatz der Spenden
- * den Wegfall von Verwaltungskosten
- * Kontrolle über Verwendung des Geldes
- * bestmöglichen Informationsaustausch

Kontaktadressen:

Dr. Ramona Gresch-Bruder, 1. Vorsitzende
Sigwartstraße 3, D - 72149 Neustetten 1
Tel.: 0 74 72 / 98 96 881

Petra Jugl, 2. Vorsitzende
Rosenstrasse 3 D- 72149 Neustetten 1
Tel.: 0 74 72 / 2 61 61

e-mail: info@forum-kinder-in-not.de

Spenden für de Projekte nehmen wir gerne entgegen und stellen Ihnen Zuwendungsbescheinigungen aus.

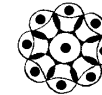
Bankverbindung des Vereins:

Kreissparkasse Tübingen
BLZ: **641 500 20** Konto-Nr.: **27 53 609**

Eingetragen beim Amtsgericht Rottenburg, VR 221

**Weitere Informationen im Internet:
www.forum-kinder-in-not.de**

© März/2010



Forum Kinder in Not e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kinderhilfsprojekten



Wir sind ein gemeinnütziger, karitativer Verein mit dem Ziel, Kindern in Notsituationen zu helfen. Mit Geld- oder Sachspenden geben wir vielen Kindern die Chance für eine bessere Zukunft.

Schule für Ausgegrenzte/Tschad

Lepra ist im Tschad trotz der weltweit gelungenen Eindämmung weiterhin ein Problem. In abgelegenen Gebieten - fernab von medizinischer Versorgung - bleibt die Lepra häufig unentdeckt. Sie kann erfolgreich behandelt werden, aber Stigmatisierung und Diskriminierung führen dazu, dass sich Kranke verstecken und eine Krankenstation zu spät aufsuchen.



Leidtragende sind insbesondere die Kinder kranker Eltern. Sie gehen nicht in die Schule, aber gerade sie brauchen eine Ausbildung, um sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. In einer für diese Kinder gegründete Schule werden sie gestärkt, um einmal ihre Rechte einzufordern. Stigma und Diskriminierung in den Dörfern werden bekämpft und über Lepra aufgeklärt.

Das Forum Kinder in Not unterstützt das Projekt mit 100 Euro pro Kind und Jahr, womit die Schulgebühren, pädagogische Begleitung und ein Förderunterricht finanziert werden.

Ausbildung Afar/Äthiopien

In der Danakil-Wüste leben die Afar-Nomaden unter schwierigsten Bedingungen: Sandstürme, Temperaturen über 50° C und fehlende Infrastruktur.

Bildung - eine Investition in die Zukunft

95 % der *Afar* sind Analphabeten. Die Kindersterblichkeit ist eine der höchsten weltweit. Durch die Ausbildung von Kindern wollen wir den Menschen helfen, selbst ihre Not zu überwinden. Das Wissen über einfache hygienische und sanitäre Maßnahmen ist Basis für eine bessere Gesundheit. Schreiben, Lesen und Rechnen sind die Voraussetzungen für die Ausbildung medizinischen Personals und wirtschaftliche Unabhängigkeit.



Weil ihre Lebensräume abseits liegen, erreichen sie keine staatlichen Schulen.

Zur Verbesserung dieser Situation finanziert das Forum Kinder in Not Schulen: Einheimische Lehrer werden ausgebildet, die die Kinder in ihren Dörfern unterrichten. Schulbücher wurden eigens dafür erarbeitet.

Mädchenschule Bagrot/Pakistan

Im abgelegenen Bagrot-Tal auf 3500 m, im Himalaya, leben ca. 8500 Menschen. Die Infrastruktur ist wegen der schlecht zugänglichen Lage stark unterentwickelt. Haupterwerb der Bevölkerung ist Ackerbau und Viehzucht.

Warum eine Mädchenschule?

Bis 1991 gab es im Tal nur Jungenschulen, die erste 1927. **Die Mädchenschule in Datuchi finanziert vom Forum Kinder in Not erhält viel Resonanz aus der Bevölkerung, die Zahl der Schülerinnen wächst ständig.** Toiletten wurden von den Eltern gebaut. Über 200 Mädchen besuchen die Schule, die nun auch eine Oberstufe hat. Die Zahl der Lehrkräfte, verdoppelte sich.



Die Absolventinnen arbeiten heute als Gesundheitsberaterin oder Lehrerin. Das Wissen über Hygiene, Ernährung und Kinderpflege hilft, Krankheiten zu vermeiden, es erhöht das Heiratsalter, senkt die Geburtenrate und fördert die Frauengesundheit.